

## Nach besten Erfahrungen mit FTS baut Agfa Graphics ihr fahrerloses Transportsystem weiter aus

*Agfa Graphics, Frankreich, setzt seit nahezu 10 Jahren auf die FTS-Systeme von Rocla. Bereits zweimal wurde das Transportsystem des Unternehmens erweitert. **Christian Roekens**, Verantwortlicher für den Fertigungsbereich, ist begeistert von diesem System, das seit Jahren hervorragende Arbeit leistet. Sein Rat an alle, die eine Automatisierung ihrer Anlagen in Erwägung ziehen: Am Besten bereits in der frühen Planungsphase sollte das Personal mit einbezogen werden. Dadurch werden die Benutzer motiviert, sich mit dem System vertraut zu machen. Motivierte und entsprechend geschulte Mitarbeiter können mehr Zeit für anspruchsvollere und angenehmere Tätigkeiten aufwenden, anstatt monotone und langweilige Warentransfers auszuführen. Darüberhinaus erhöht die Automatisierung die Sicherheit der gesamten Fabrikanlage.*

Die Agfa-Gevaert Group entwickelt, fertigt und vertreibt eine ganze Bandbreite an analogen und digitalen Bildverarbeitungssystemen und IT-Lösungen, hauptsächlich für die Druckindustrie und den Gesundheitssektor sowie für spezifische industrielle Applikationen.

Agfa-Gevaert umfasst drei zentrale Geschäftsbereiche: Agfa Graphics, Agfa HealthCare und Agfa Specialty Products. Eine der Fertigungsanlagen von Agfa Graphics befindet sich in Pont à Marcq in Nordfrankreich. In dieser Anlage wird bereits seit nahezu 80 Jahren, nämlich seit 1935, produziert.

### **Das erste FTS musste in der Lage sein, sich in der Dunkelheit zurechtzufinden**

In Pont à Marcq werden Offsetdruckplatten für die Druckindustrie hergestellt. 250 Mitarbeiter sind in dieser traditionsreichen Anlage beschäftigt, von denen 150 Personen in der Fertigung zum Einsatz kommen. Die Fertigung läuft in drei Schichten werktags und in einer Schicht an den Wochenenden.

Christian Roekens ist verantwortlich für die Fertigung und die interne Logistik. Seine ersten Schritte mit den FTS von Rocla machte er vor fast 10 Jahren. 2005 wurde das erste FTS von Rocla erworben. Die Automatisierung der Fertigung erfolgte dann in mehreren Etappen.

“Zunächst mussten wir den Rolltransport vom Lager zur Fertigungsmaschine automatisieren, die sich in einer Dunkelkammer befand, da wir früher Filme in der Dunkelkammer bearbeiteten. Damals vor fast 10 Jahren hörte ich zum ersten Mal von den FTS-Lösungen von Rocla. Unser allererstes FTS wurde 2005 geliefert. Das Projekt war ein voller Erfolg,“ erinnert sich Christian Roekens.

Rocla ist einer der wenigen FTS-Hersteller weltweit, der in der Lage war, eine derartige Lasernavigation zu entwickeln, die zum einen im Dunkeln funktioniert und zum anderen Licht verwendet, das die Filme nicht beschädigt. Zudem sind die Transportwege in alten Fabrikanlagen oftmals sehr eng und wenig ergonomisch. Früher kamen bei Agfa Graphics Kräne zum Einsatz und die Paletten mussten mit handbetriebenen Lagerstaplern hin- und herbewegt werden. Diese unflexible Arbeitsweise erwies sich auf Dauer als äußerst schwierig und verursachte zahlreiche Probleme. Die ideale Lösung waren die FTS von Rocla.

“Unsere Mitarbeiter waren überaus froh und erleichtert, dass sie den Kran nicht mehr beladen mussten, da der Palettentransport mit den manuellen Staplern in den engen Bereichen stets eine große Herausforderung war und immer wieder Probleme auftraten,” so Roekens weiter.

## **Ein FTS, das verschiedene Palettengrößen problemlos meistert**

Zwei Jahre später wollte Agfa Graphics das FTS-System noch weiter ausbauen. Da das Unternehmen hervorragende Erfahrungen mit den FTS gemacht hatte war klar: die Zusammenarbeit mit Rocla sollte weitergehen.

“Das zweite FTS folgte dann im Jahr 2007”, erinnert sich Christian Roekens.

Und zwei Jahre später musste die Anlage zum zweiten Mal erweitert werden. Die Paletten mussten jetzt in den Hauptfertigungsbereich transportiert werden. Bei Agfa Graphics kommt gut ein Dutzend verschiedene Palettengrößen zum Einsatz. Ein FTS muss in der Lage sein, sich automatisch auf weite oder enge Paletten einzustellen.

Ebenso ist es unabdingbar, dass das FTS die Paletten präzise an der richtigen Stelle in der Fertigungsmaschine platziert. Genauigkeit ist ein wesentlicher Faktor.

“Unser neuestes FTS ist ein FTS mit Gewichtsausgleich. Durch das Gegengewicht benötigt das FTS keine Stützschenkel und kann dadurch sehr nahe an der Fertigungsmaschine agieren, so Roekens.

## **Positive Reaktionen der Mitarbeiter**

Das gesamte Personal wurde in die FTS-Projekte miteinbezogen und Roekens erhielt viele äußerst nützliche Ideen von seinen Mitarbeitern.

“So erfuhr ich beispielsweise, dass der Rücktransport der leeren Paletten von der Maschine von Hand sehr beschwerlich ist. Früher mussten sie nur mit Muskelkraft die Paletten aufeinander stapeln, eine Tätigkeit durch die vor allem der Oberkörper stark beansprucht wird. Aus diesem Grund sollten die FTS diese Abläufe übernehmen. Heute wollen unsere Mitarbeiter ohne FTS nicht mehr arbeiten,” sagt Christian Roekens mit einem Lachen.

Sein Rat an alle, die eine Automatisierung ihrer Systeme in Erwägung ziehen: Am Besten bereits in der frühen Planungsphase sollte das Personal mit einbezogen werden. Dadurch werden die Benutzer motiviert, sich mit dem System vertraut zu machen.

“Wir fragten unsere Ingenieure nach ihrer Meinung, bevor wir entschieden, wofür wir die FTS einsetzen wollten,” erklärt Roekens.

Die Implementierung des letzten FTS-Systems war im Handumdrehen erledigt: lediglich eine Woche dauerte die Umsetzung.

“Unsere FTS kommunizieren über unser WLAN. Wirklich kinderleicht. Und falls es doch einmal zu einem Problem kommen sollte sind wir über Internet stets direkt mit Rocla verbunden,” so Roekens weiter.

Kein Wunder, dass sie bereits über eine nächste Erweiterung des FTS-Systems nachdenken.

Wenn Sie weitere Infos zu den FTS-Kompaktlösungen von Rocla wünschen, besuchen Sie uns doch einfach unter [www.rocla-agv.com](http://www.rocla-agv.com)

## ROCLA OY

Rocla ist ein finnisches Unternehmen, dessen Kerngeschäft darin besteht, seinen Kunden intelligente Lösungen und Dienstleistungen im Bereich des Materialtransports anzubieten. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung mit manuellen und fahrerlosen Transportfahrzeugen sowie einem umfassenden Maschinen- und Serviceangebot optimiert Rocla die logistischen Prozesse seiner Kunden. Alle Produkte werden in Finnland hergestellt. Rocla ist Teil der Mitsubishi Nichiyu Forklift Group.